



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXVII. Dieterich und Hans von Quitzow geloben die Stadt Rathenow dem Burggrafen Friedrich herauszugeben, sobald ihnen die darauf haftende Geldsumme bezahlt wird., am 2. April 1413.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

und nemlich den, by den wir unfer Stad sicher fyn und weren. Geschege auch das Ditherich und Hans von Quitzow oder ire erben ander guter oder tzinse dortzu kawften mit unferm wissen und willen, dy vns dortzu gelegen weren, und wen wir dornoch oder unfer erben und nachkomen Margrauen tzu Brandenburg dy Stad Rathenow wider losen wolden, so sollen wir oder unfer nachkomen Marggraven zu Brandenburg In oder Iren erben uber dy achthundert schog oder was sy daran vorbawet hetten, alz obengeschriben stet, zo vil wider geben, betzalen und entrichten, alz dy guter, dy sy dortzu mit unferm wissen und willen gekawft hetten: und wenn wir oder unfer erben und nachkomen Marggraven zu Brandenburg die vogenante Stad Rathenow wider losen wolden, das solle wir den vogenanten Ditherichen und Hansen von Quitzow oder eren erben zu wissen thun eyn virtel Jars vor dem tage der losunge und fullen sy dann uff den egenanten tag dy Achthundert schog bemischer groschen und was sy dann daran vorbawet hetten und vor wy vil sy guter oder tzinse gekawft hetten, als vorgeschriben stet, mit bereiten pheningen unvorzogenlich gantz und gar betzalen: und so fullen dy obengenanten Ditherich und Hans von Quitzow oder Ire erben uns und unfer erben oder nachkomen Marggraven tzu Brandenburg dy Stad Rathenow mit den gütern und tzinsen, dy den dartzu gekawft weren, als vorgeschriben stet, lediclichen abetreten und wider antworten one allen Intrag, Hulfferede und widerrede. Mit vrkund dieses Briffs vorsigelt mit unferm anhangenden Ingesiegel, Geben zum Berlin, nach Cristu geburt Virtzenhundert Jar darnach In dem Newenden Jare, des Montages vor unfer Frouwen tag Purificationis.

Nach dem Kurmärk. Refns Copialbuche.

XXXVII. Dieterich und Hans von Quitzow geloben die Stadt Rathenow dem Burggrafen Friedrich herauszugeben, sobald ihnen die darauf hastende Geldsumme bezahlt wird, am 2. April 1413.

Ich Ditrich und ich Hans, gebruder, genannt die von Quitzow, bekennen vor uns und unsre Erben. Als der hochgeborne Fürste Marggreve Jost seliger Gedechtniße uns die Stat Rathenow mit irer Zugehorunge ingeben und uns eine Summe Geldes doruff verschriben hat, als das sein Briefe uns doruber gegeben eigentlichen uszweisen, und als der Allerdurchleuchtigste Fürste Her Sig-munde, Romischer und zu Ungern etc. König, unfer gnediger Here uns mit der genannten Stat Rathenow an den hochgebornen Fürsten unfern gnedigen Herrn, Herrn Fridrich, Burggraven zu Nurnbergk und an seine Erben geweyt hat; Also reden und geloben wir vor uns und unfer Erben dem vogenanten unferm gnedigen Herrn seinen Erben und der Marggravschafft zu Brandenburg mit der egenanten Stat Rathenow und irer Zugehorunge undertenig und gehorsam zu sein, In damit zugewarten und zu losunge zu sitzen, Also wenn und uff welche Züt der obgenannt unfer gnediger Herr uns die Summe Geldes, uns uff der obgenannten Stat Rathenow und irer Zugehorung verschriben, nach Ußweyszunge unfer Brief uns doruber gegeben, entrichtet und betzalt hat, So sollen und wollen wir demselben unferm gnedigen Herrn seinen Erben oder der Marggravschafft der obgenannten Stat mit allen Iren Zugehorungen, Nutzen und Rennten, als ich Ditrich obgenannt die bisher innegehabt, gantzlichen an Widerrede und Hinderniße abtreten und inantworten on Geverde. Des zu Urkunde

haben wir obgenannt Ditrich und Hanns von Quitzow unsere Infigele wizentlichen laszen henken an diesen Brief, der geben ist zum Berlin, am Mitwochen nach dem Sontag als man singet in der heiligen Kirchen Letare. Anno XIII.

Nach dem Rurmärk, Lehns-Copialbuche.

XXXVIII. Burggraf Friedrich gelobt der Stadt Rathenow, nach Beendigung seines gegenwärtigen Feldzuges gegen die von Quitzow wegen des Geldes, was Dieterich von Quitzow auf Rathenow hat, ihm nach dem Erkenntnisse der Stände des Landes gerecht zu werden, am 5. Febr. 1414.

Wir friderich, von Gottes Gnaden Burggraff zu Nürnberg und oberster Vorwefer der Marke zu Brandenburg, bekenne öffentlich mit diesem Briefe. Als der hochgebohrne Fürst seeliger Gedächtnis Marggraf Jobst, Dietrichen von Quitzow Geld auf Rathenow verschrieben hat, nach Laut und Aufzweifung der Briefe, die an beiderseit daruber gegeben seyn; Als reden und geloben wir den Radtmannen, Bürgern und gemein der Stadt zu Rathenow mit kraft dies Briefes, wen wir diese unsere Reife und Zogk auf die von Quitzow vollentzogen und geendiget haben, dasz wir den Dietrichen von Quitzow thun wollen umb Rathenow nach Erkenntniße Herren, Manne und Städte der Mark zu Brandenburg, was wir ihm von rechtswegen pflichtig seyn zu thun, Und wollen auch die von Rathenow darumb benehmen. Zu Urkund ist unter Insigel an diesen Brief gehangen, der geben ist zum Berlin, am Montage Sanct Agathen Tag, nach Christi Geburth vierzehenden hundert und darnach in dem vierzehenden Jahre.

Aus einer alten Copie der Joachimsthalischen Bibliothek; desgleichen Gundlings handschriftlicher Urkunden-Sammlung IV, 1, S. 107.

XXXIX. Burggraf Friedrich bestätigt der Stadt Rathenow Rechte und Freiheiten, am 9. Febr. 1414.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burgrane zu Nurenberg, Oberster vorwefer der Marke zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit diesem briefe allen den, die In sehen oder hören lezen, das wir den Burgern zu Rathenow, vnfern lieben getruwen, die nu sin vnd zukomende werden, beneftet vnd bestetiget haben, beueften vnd bestetigen In mit diesem briefe Alle ire friheite, alle ire gerechtheite vnd alle ire guten gewonheite: vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden bey allen rechten, bei eren vnd gnaden, do sie in vorgangen ziten by sin gewesen vnd wir sollen vnd wollen In halden alle ire briefe, dy sy haben von fursten vnd furstinnen, vnd sollen vnd wollen sie sunder allerley hindernisse lassen vnd behalden mit aller gnaden vnd mit aller friheite vnd gerechtickeit bey alle iren lehen, erben, eigen vnd pfandungen, als sy das vor haben gehabt vnd besessen. Mit vrkunde dieses briefes vorsigelt mit vnser anhangenden Insigel. Geben zu Rathenow, Nach Cristes geburt virzenhundert vnd in dem vitzehenden Jaren, am freitage nach vnser frowen Purificacionis.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives zu Rathenow.